

immer im Dienst, die der Auf-
hebung ausgeben will, nur
me Briefsendungen ausch-

garetiener einzutreten, und erteilt die hier-
für notwendige Kredite.
1. Sie erblickt nach wie vor in solchen Fäl-
len, die für den Schutz der produktiven Arbeit
in Stadt und Land jedwieso notwendig sind,

Sammlung
3. Bauernverbandes.
Schmifftag tagte im Berner
ausung des Schweizerischen
Verbandspräsident, Ma-

Der landwirtschaftliche Verband von Zürich
hätte auch noch die Besprechung der Proporz-
kandidatur für die Nationalratswahlen die Wie-
deraufnahme der „Schweizerbürgerinitiative“
gewünscht. Der Vorstand hatte sich mit der

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden
an unserer Hochschule beträgt im laufende
Wintersemester 571 gegen 552 im ver-
wichenen Sommersemester. Trotz der einge-
setzten Novembermobilisation ist also die

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden
an unserer Hochschule beträgt im laufende
Wintersemester 571 gegen 552 im ver-
wichenen Sommersemester. Trotz der einge-
setzten Novembermobilisation ist also die

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden
an unserer Hochschule beträgt im laufende
Wintersemester 571 gegen 552 im ver-
wichenen Sommersemester. Trotz der einge-
setzten Novembermobilisation ist also die

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden
an unserer Hochschule beträgt im laufende
Wintersemester 571 gegen 552 im ver-
wichenen Sommersemester. Trotz der einge-
setzten Novembermobilisation ist also die

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden
an unserer Hochschule beträgt im laufende
Wintersemester 571 gegen 552 im ver-
wichenen Sommersemester. Trotz der einge-
setzten Novembermobilisation ist also die

Die Zahl der immatrikulierten Studierenden
an unserer Hochschule beträgt im laufende
Wintersemester 571 gegen 552 im ver-
wichenen Sommersemester. Trotz der einge-
setzten Novembermobilisation ist also die

Notwendigkeit betont, daß die Leier das ichtige
beitragen müssen, wenn Besonnenheit und Ruhe
im Volke Platz greifen sollen. Mit dem Vor-
sage dies nach Möglichkeit zu fördern, ging
man auseinander.

Das Lösungswort: Schweizer vorab und
vor allem, wurde von der Versammlung mit
befonderem Beifall aufgenommen.

Für die Jugend.
Allen Freunden der Jugend sei mitgeteilt,
daß auch dieses Jahr die beiden Wohlthätig-
keitsanstalten St. Wolfgang und das
Vinzenzheim in Tasers sich in den
Größ teilen werden, der durch den Verkauf der
Briefmarken „Pro Jugend“ erzielt wird.

Bäckerverein Freiburg.
Gefangprobe Dienstag, den 11. Dezember,
abends 8 Uhr, im Vereinslokal.

Gemischter Chor.
Seute Abden, 8 Uhr, Übung.

Neueste Meldungen

Deutscher Kriegschauplatz

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Heeresgruppe Kronprinz Rup-
precht: An der flandrischen Front und in ein-
zelnen Abschnitten zwischen der Scarpe und
St. Quentin nahm das Artilleriefeuer von
Mittag an zu. In kleineren Infanteriegefech-
ten wurden die Engländer nördlich von Grain-
court aus einigen Grabenslücken vertrieben. Ein
englischer Vorstoß nördlich von La Vacquerie
scheiterte.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Stamm und in der Gegend des Monte Tomba.
Nähere Patrouillen nahmen da und dort feind-
liche Ansammlungen unter Feuer, ebenso
marchierende Truppen. Eine Batterie der
Marine feuerte auf eine vom Feinde zwischen
Blonello und Zaccà geschlagene Brücke, traf
sie mit einem Volkstrosser als eben eine Menge
Truppen und Wagen sich darauf befand. Ein
feindliches Flugzeug wurde durch einen fran-
zösischen Jäger abgeschossen.

Palästinafront.
Konstantinopel, 10. Dezember. Agence
Mills. Mitteilung des Generalkabes vom
9. Dez. Smalfont. Feindliche Vorstöße auf
Beitheim wurden leicht abgesehen. West-
lich von Jerusalem entwickelten sich neue
Kämpfe. Kein wichtiges Ereignis von den
andern Fronten.

Die Lage in Russland.
Petersburg, 10. Dez. (P. T. A.) (Indi-
rekt.) Trotz der Bewachung plünderen gestern
ein Soldatenhaufe den Weinfelder des Winter-
palastes. Die Plünderer wurden durch militä-
risches Eingreifen gestoppt. Die Regierung
trifft alle Maßnahmen, zur Vermeidung sämt-
licher Alkoholvorräte.

Petersburg, 10. Dez. (P. T. A.) (Indi-
rekt.) Die „Pravda“, das Organ der Bolschewiki, zweifelt nicht, daß
die Eklise der Kapitulation und Befehlenden
versuchen werde, in der verfassunggebenden
Versammlung durch die Macht des Kapitals
und durch Lügen die Sache der Freiheit und
des Friedens zu führen und die Macht des Vol-
kes zu brechen. Die „Pravda“ warnt sie. Das
Blatt sagt weiter: Die Arbeiter Frankreichs,
Italiens und Englands werden darüber urtei-
len, ob wir es sind, die Verrat üben an den
Interessen der Völkern aller Länder, wir,
die wir für den Waffenstillstand und einen all-
gemeinen Frieden kämpfen, oder Lloyd George
und Clemenceau die Verteidiger des „Belige-
rieges“, welche den strategischen Kombinati-
onen der Weltmächtigkeiten Gehör geben. Das
Blatt richtet einen warmen Appell an die Völ-
ker Deutschlands und Oesterreich-Ungarns, mit-
zuhelfen am Friedenswerk. Es verurteilt
denn den Gedanken der Unmöglichkeitserklärung
der von Russland mit dem Ausland abgeschlos-
senen Staatsverträge und die Einstellung der
Bergung und Antortifikation der Anleihen.
Es begründet seinen Gedanken damit, daß das
russische Volk nicht verpfändet sei, jährlich rund
eine Milliarde Rubel Tribut dafür zu zahlen,
daß es in den Krieg des internationalen Ka-
pitals hineingezogen worden sei. Man brauche
nicht weitere Finzen zu zahlen für dieses Ver-
gnügen. Es sei genügend bezahlt, mit dem
Blut und der Gesundheit auf dem Schlachtfeld.
Die Streikung sei eine der berechtigten und
verbindlichsten Friedensbedingungen.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Verlin, 10. Dez. (Wolff.) Antlich. Großes
Hauptquartier. Von den Kriegschauplätzen
nichts Neues.

Jerusalem kapitulierte.
London, 11. Dez. (Reuter.) Im Unter-
haus teilt Sonar Law mit, daß Jeru-
salem, das von allen Seiten von eng-
lischen Truppen eingeschlossen war,
kapituliert habe.
(Das türkische Hauptquartier behauptet, daß
die türkischen Truppen vom Westen und Süden
Jerusalems auf die Ostseite der Stadt zurück-
gezogen wurden.)

Berschiedene Meldungen.
Mailand, 10. Dez. Die Wähler messen
die Verhaftung des Sekretärs der sozialisti-
schen Partei in Mailand. Auch ein Redaktor
des „Avanti“, ein gewisser Amicare Zorzi,
wird von den Gerichtsbörden gesucht. Man
sagt, die Behörden hätten Beweise an Hän-
den von einer Organisation zur Förderung
der Desertionen.
Wien, 10. Dez. (B. A. B.) Außen-
minister Czernin, der infolge Unwohlseins
keine beschlossene Reise nach Berlin aufzu-
geben gezwungen war, muß auf ärztlichen
Rat das Welt hüten.
Der kubanische Gesandte erklärte einem
Vertreter der Agence Reuter, daß auch die
kubanische Republik Truppen nach Europa
entsenden werde.

Der Nobelfriedenspreis für 1917
wurde dem internationalen Rotkreuzomitee
in Genf zuerkannt.

Militärische Erteilungen.
Bern, 10. Dez. (Bundesratsmitteilung vom
10. Dezember.) Dr. Oberstleutnant Arnold
Biberstein in Luzern z. B. zur Verfügung
des Armeekommandos (das ihm das Kom-
mando der Gortshardbatterie übertragen
hat, welches er gegenwärtig noch befehligt)
wird als Instruktionsoffizier der Infanterie
und Kommandant der Zentralschulen unter
Verantwortung der in diesen Zirkeln gelei-
teten Dienst entlassen und zum Komman-
danten der II. Division ernannt.
Dr. Oberstleutnant H. Pfiffner in Luzern
z. B. Kommandant der Inf.-Batterie 13 wird
zum Oberstleutnant ernannt und
dem Armeekommando zur Verfügung gestellt.

Aus der Bundesversammlung
Bern, 10. Dez. Nationalrat. Nach Beschli-
gung von Grob, Baab und Caillet,
Freiburg, wurde die Beratung des Voranschla-
ges 1918 begonnen.
Der Präsident der Finanzkommission,
Wagner, hielt das einleitende Referat.
Bundesrat Wottler berechnete das unum-
kehrliche Defizit für 1918 auf Fr. 86 Millionen. Der
Finanzchef berührt die verschiedenen Finanz-
vorfälle und hofft, daß das Parlament volles
Verständnis für die Bedürfnisse dieser Zeit an
den Tag legen wird, um die Schwierigkeiten der
Situation zu überwinden, so wie es anerken-
nenswert ist, daß der Ständerat letzte Woche so-
fort in die Beratung der Posttariferhöhung ein-
getreten ist.

Freiburger Marktbericht.
Es gellen aus dem Gemütemarkt vom
Freitag, den 7. Dezember 1917:
Zwei 1 für 30—40 Kr. Sauerkraut Zeller: 26 80.
Kartoffeln: 5 Vier: 55 Rote Rüben, p. 2 20
bis 55. Gelbe Rüben, per Stück:
15—25.
Kohl, p. 2 20 60. Kappes, p. 2 60—65.
Rüben, p. 2 2 70—80. Äpfel, p. 6 Bier 906.140.
Lachs, per Stück: 15—20. Birnen, 2 Liter: 40—50.
Cigorien, p. Kopf: 20—30. Zitronen, 1 St.: 10.
Zwiebeln, p. 2 St.: 20—30. Baumöl, p. 2 50—60.
Hefe, p. 2 25—30. Salzwasser, p. 2 120
Schwarzwürstel, p. 10 70. bis 150

Verantwortliche Redaktion: Josef Fauschard.

Schlaflose Nacht!
„Lange Zeit litt ich an Schlaflosigkeit und Husten,
der mich manche schlaflose Nacht bereitete. Mein Mit-
tel, half bis ich die Hyberl-Gaba-Cigaretten
gebrauchte. Der Erfolg war überaus schnell. Schon
nach Gebrauch einer einzigen Schachtel war der
Husten beseitigt und empfand ich die Gaba-
Cigaretten allen, die an Husten und Schlaflosigkeit
leideten. Wacht kein Schlaf! Gibe Gaba-Cigaretten
verlangen, da Nachahmungen existieren. — In Schachteln
à Fr. 1.25 überall zu haben.“ 2149

Was braucht der Mensch
zu seiner Ernährung? Viel weniger als wir
glauben, denn es werden mehr Menschen im
Ueberfluß wie an Entbehrung. Das Uebermaß
an Essen und Trinken hat in vielen Fällen nur
zur Folge, daß die Verdauungsorgane leiden
und hierdurch auch die Gesundheit unseres
Körpers und Geistes. Ebenso wichtig, wie eine
vernünftige Ernährung, ist die tägliche geregelte
Verbesseerung, welche, wenn nötig, durch den
Gebrauch der beliebten und empfohlenen Apo-
theker Richard Kraus's Schwelgerpfeifen in
bester Weise erfolgt wird. Die Schachtel mit
Etiquette „Welles Kreuz im roten Feld“ und
Unterschrift „Mdb. Brandt“ à Fr. 1.25 in den
Apotheken. 225

†
Der Siebente
für die Seelenruhe des verstorbenen
Herrn Joseph Stritt
in Unter-Galteln

findet statt Freitag, den 14. Dezember,
um 8 1/2 Uhr morgens, in der Pfarrkirche
zu Tafers.

R. I. P.

Holzverkauf
durch Ausschreibung

Herr Graf Pierre de Zurich schreibt hiemit zum Verkauf aus:
133 m³ Holz mit Rinde,
in seinen Wäldungen von
Bärtschen gelegen.
Für Besichtigung des Holzes wende man sich an
Ettoz, Förster, in Bärtschen (Freiburg), welcher
jede gewünschte Auskunft erteilt.

Die
Sparhasse des Sensebezirks
in Tafers

bringt hiermit ihren Einlegern zur Kenntnis,
dass die Stufe der Spareinlagen pro 1917,
sowie die per 31. Dezember 1917 fällig
werdenden Coupons der Kassaschätze vom
10. Dezember an bezogen werden können.

CHRONOMETER
SILBER UND GOLD



MIT OFFIZIELLEM GANGZEUGNIS
W. TÜRNER-BERN
UHREN-SPEZIALFAKUS-HORLOGERIE

Holzsteigerung

An Donnerstag, den
13. Dezember 1917, von
1 Uhr nachmittags an, wird
Herr Graf Pierre de Zurich
in Bärtschen an eine öffent-
liche Steigerung bringen:
1500 Säulen-Weiden;
50 Säulen Eichen und
1000 Bohlenstangen.
Zusammenkunft der Stei-
gerer auf dem Wege von Breilles nach La Crausaz,
Bärtschen, den 5. Dezember 1917.
2145 Auskufftag; Ettoz, Förster.

Landwirtschafts- & Handelsbank
E. ULDRY & C^o

Herr Uldry ist persönlich zu treffen
am **Dienstag** und **Donnerstag** jeder
Woche, jeweils von:
11 bis 1 Uhr im Bahnhofbuffet
Griffach und von **1 1/2 bis 4 1/2 Uhr**
in der Wirtschaft Perler, in **Garmels**.
Wir empfehlen uns für jede Bank-Operation.

Zu pachten
gesucht

Einzelwesen von 10 bis 15
Jucharten, für 1918, im deutschen
Teile des Kantons Besorjucht.
Sich zu wenden an die Frei-
burger Handels- und Im-
mobiliens-Agentur, Café Got-
thard, Nr. 163, Freiburg.
Telephon Nr. 433.

Einzelwesen von 30 bis 40
Jucharten für Februar 1918,
im deutschen Teile des Kantons
wird besorjucht.
Sich zu wenden an die Frei-
burger Handels- und Im-
mobiliens-Agentur, Café Got-
thard, Nr. 163, Freiburg.
Telephon Nr. 433.

Einzelwesen von 20 bis 40
Jucharten, für 1918.
Sich zu wenden an die Frei-
burger Handels- und Im-
mobiliens-Agentur, Café Got-
thard, Nr. 163, Freiburg.
Telephon Nr. 433.

Einzelwesen von 8 bis 15
Jucharten, für Jahrsacht 1918.
Sich zu wenden an die Frei-
burger Handels- und Im-
mobiliens-Agentur, Café Got-
thard, Nr. 163, Freiburg.
Telephon Nr. 433.

Einzelwesen von 60 bis 80
Jucharten, für Jahrsacht 1918,
bevorzugt wird die langjährigste
Teil des Kantons.
Sich zu wenden an die Frei-
burger Handels- und Im-
mobiliens-Agentur, Café Got-
thard, Nr. 163, Freiburg.
Telephon Nr. 433.

Holzsteigerung

Nächsten Donnerstag, den
13. Dezember 1917, vor-
mittags 11 Uhr werden in der
Farnera bei Calais 15 Käfer
Lugenholz und 12 Kisten
gegen Barzahlung versteigert wer-
den.
2164
Die Versteigerer.

Gesucht
per sofort ein 16-17 jähriges
Mädchen
katholisch, sauber und fleißig, zur
Hilfe in kleiner Familie. Ge-
legenheit französisch zu lernen.
Sich abzurufen an Madame
Bauderes-Suhet, in Doll.

Gesucht ein treuer, jun-
ger Mann
Melker
zu einem größeren Viehstand.
Ebenfalls zwei zuverlässige
Ernteböden. 2181
Schriftl. auf Neujahr.
Sich zu wenden an Robert
Berren, in Gormann, bei
Willard-sur-Glanz.

Tapeten
einer Auswahl, sehr billig, bei
F. Oepf, Möbelhandlung,
Freiburg, Schwanenbach Nr. 1.

Holzsteigerung

Freitag, den 14. D. Jem-
her 1917, werden im Gormann-
Wald des H. von Marquis de
Waldberg, 140 Säulen Eichen-
holz, Eichen, Stangen und Latzen
häufig öffentlich versteigert.
Zusammenkunft der Steigerer
um 1 Uhr nachmittags beim
Wälder Helfer in Gormann.
Barzahlung. 2161
Auskufftag:
A. Hochstetter, Oberbarmart.

Achtung

Infolge unvorhergesehenen Todes-
falles ist zum verkaufen ein
Einzelwesen von circa 9 1/2 Juch-
guten Land, geräumige Ge-
bäude, Gärten, Gänge, Kuchlauf,
gibt an der Kantonsstraße
in St. Wolfgang, letztere über-
nehmen, wenn gewünscht mit
seiner Mobiliar. Eintritt nach
Befehl. 265
Zu vernehmen unter PG1767
an Habilitas A. G. Frei-
burg

Gesucht treuer, arbeitsamer
Magd
für Haus und Hof für ein
großes Gut. Eintritt auf Neu-
jahr. 2180
Sich zu wenden an Robert
Berren, in Gormann, bei
Willard-sur-Glanz.

Anzeige

Die Bureau der freiburgischen Elek-
trizitätswerke sind verlegt in das neue
Verwaltungs-Gebäude
29, Bahnhofstraße 29, Freiburg

Die Betriebsbureau der damit ver-
bundenen Dienste bleiben wie bisher im
Gebäude der alten Post
117, Sängerbüchlistraße 117, Freiburg

Vieh-Steigerung

Infolge Verpachtung seines Einzelwesens läßt Unter-
zeichneter Freitag, den 14. Dezember, von 1 Uhr
an, vor dem Maison de Ville in La Roche (Zu-
fluh), sein nicht zur Winterung übergebenes Vieh
freiwillig und öffentlich versteigern:

- Zwei Felle:
Pferde, 8 und 10
Jahre alt.
- Drei Kühe,
wovon 21. Klasse
prämiiert u. träch-
tig, 8 Rinder von
1 1/2 bis 2 Jahren.

Birta 5000 Fuß Heu und Emb auf dem Plage zu
verfügen. 1 Wägenwagen mit Seilensbreitern (19er
Nasen) und ein Selbsthalterflug. 2155

Zu dieser Steigerung ladet freundlichst ein
Johann Kuffler, La Roche.



Immer wieder
sollen Sie die
Freiburger Nachrichten
auch in jenen Wirtschaften
verlangen,
wo sie noch nicht aufliegen.

Verlangen Sie bitte unsern
Gratis-Katalog!

Schuhwarenversandhaus
RUD. HIRT & SÖHNE
LENZBURG

Infolge stätig steigender
Lederpreise ist es ihr Vorteil,
wenn Sie bald einkaufen.

Geschenkartikel
nützliche und fantasie
empfiehlt in großer Auswahl
Witwe Mayer-Brender
Lausannegasse 78 und Steinerne Brücke 155

**BRISE-
BISE**

Geflügel-Corbinen auf Mou-
setten, Lül, Spachtel etc., am
Besten oder abgepöcht, Kitzger,
Dessertier, 3 Bekanden, glatte
Stöße, Stamme Plattschmied,
seine usw., fabrikt und liefert
auch an Private Hermann
Metzler, Reichenbach-Strasse,
Gersham. Anfertigung gegen-
seitig franco. 202

Wasser-King's (Wort
und Ugrut) Original
Alpenkräuter und Mischungen
sind zu haben im Alpende-
potischer Spurgschacht und
Gotttrau, Freiburg, „Strut
und Ugrut“, Wäldchen zu 50 St
ebenfalls. — Telephon 91.
Kampfer Versand gegen Nach-
nahme

Das vorzüglichste Mittel bei
KROPF
Kuhviden-Häfen
Juraßcher Kropfgeiß
Das Mittel hilft auch in allen
und hartnäckigen Fällen.
Echter Erfolg garantiert.
Preis: 1/2 Fl. — 1 Fl. — 2 Fl.
1 Flasche Fr. 8.—, 2 Flaschen
Zulassung durch die Zerg-
Apothek, Biel. 1480

Pferde-Vericherungs-Gesellschaft
des Sensebezirkes

Die Pferdeversicherungen finden statt:

Montag, den 17. Dez.,	9 Uhr morgens, Kettentied;	
11	St. Antoni;	
3	nachmitt. Schmitzen (Dorf);	
Mittwoch, 19. Dez.,	9	morgens, Dödingen;
14	nachmitt. Dödingen;	
3	Fendringen;	
Donnerstag, 20. Dez.,	9	morgens, Wännewil;
1	nachmitt. Flamm.	
24	Hotel Wölson;	
Freitag, 21. Dez.,	10	morgens, Pfaffen, Döhlm.
1	nachmitt. Wännewil;	
3	Tafers.	

Wirtschaft Witwe Wäber.
Die Schatzungs-Kommission.

Sparhasse des Sensebezirks
in Tafers (Anthaus l. Stok)

Staatlich anerkannt
Garantiert durch die Gemeinden und den
Referatsrat



empfehlen sich stets zur
Entgegennahme von Geldern:
auf Sparheft;
auf Kassascheine;
in Konto-Korrent.
Sämtliche Deposten sind frei von jeder Staatssteuer
Sämtliche Zinsbedingungen nach dem jeweiligen
Weldmarkt.

Sparfassetten zur freien Verfügung.
Gewährt Darlehen:
auf Grundpfand;
auf Faustpfand oder Bürgschaft;
auf Wechsel.

Besorgt Inkasso
zu sehr günstigen Bedingungen und nimmt
Wertgegenstände zur Aufbewahrung
entgegen.
Kostenlose Einzahlung auf Postgeld und
Giro-Konto Nr. 97. 159

Fr

Abonnements-
12 Monate 6 Monate
Schweiz Fr. 12.— Fr. 6.—
Ausland Fr. 20.— Fr. 12.—
Post-Geldkonto Nr. 212. Bei der
Schweizerischen Anstalt für den
Buchdruck, Druck- und Verlags-
geschäft, Postabonnemente haben Zusen-
dungen, Holland, Dänemark, Schweden
Reaktion: Perlestrasse

Schwierigkeiten

Aus der Bundes-
Montag-Nachmittags-Sitzung

Nach der Rede von Bundes-
Ratpräsidenten beschloffen auf
Unter Einwirkung des
Bundesrats die Frage der
Militärpflichten für
besprochen. Bild, St. Gallen
die baldige Durchführung
Militärpflichten gesetzlich
Belang des Anlasses verbor-
gärten beschließen. Eine all-
gemeine gerichtl. Speijer,
erinnert an die von Bild an
Anlass des Militärpflichten-
gesetz, die sich auch auf Frau-
schaften würde. Im Januar
würde ein Gutachten der Be-
ratung zum publiziert werden
lang in eine Weisheit, in
Ränder unbegriffen sein sollen
unseren Niederlassungsverträ-
gen, wir können gleichzeit.
Schweizer im Ausland be-
(Zug.) und G. Müller, B.
sien die Umgestaltung der
Weisheit. Nur eine vernünftige
Weisheit wollen aber nicht an
der Weisheit eine direkte
den wir die direkte Weisheit
gen. Wir beantragen die
Erlassung abzulehnen.

Bundesrat Motta lehnt
für gegen den Bundesbeschlus-
lung der Tage ab. Mit 101-
der im Budget die gleiche Be-

Am 11. Dezember sollte die
Beratung des Voranschlags
über das Kapitel (An-
gaben, Schaffhausen (fre-
eine Vorlage über die Erhö-
ber und der Reichsentscheid-
Mitglieder des Rates. Die
Zugelder von Fr. 20 auf 25
gehoben. Der Posten für
Reichsentscheidungen soll von
Fr. 65,000 erhöht werden.
Aufsichtsrat auf Erhöhung
wurde um Fr. 500 abgelehnt.
Motta antwortet, daß die
Frage gesetzlich geregelt
Erhöhung wird genehmigt.
Beim Militärischen Veyan-
gaben die Aufnahme ein-
von Fr. 50,000 als Zenerum-
Personal der Schweizerischen
im Ausland. Ein neuer
in ein Budgetjahr des frühe-
Berlin von Fr. 10,000.

Eine Friedens-
Graber, Neuenburg (B.
die Stellungnahme des B.
über der maximalistischen
Verordnung, die ihn vom
Waffenstillstands- und Fried-
die Zentralmächte ersuchte.
Der Ausschussung in Enten-
Deutschland. Die Fri-
die wichtigste und erste
der Bundesrat, diese Fre-
Sind die Finanzstellen, an
moralischen Schädigungen
nicht groß genug? Der Hin-
die Abhängigkeit der
der Entente, die eine Inter-
sien bei Friedensschlüsse
jedenfalls anzurechnen.
retten, was zu retten
vom Frieden gelte
sein wird stets der Frei-
Reaktion sein, man mag
deutschen Agenten stempeln.
der Ausland eine Volks-
hat. Mit einer solchen
demokratische Schweiz ruf
zusammenarbeiten. Galt
Moment nicht für geloun-
Srieden etwas zu tun